„Danke! freut mich!“ sagte die alte Tante vergnügt, „kommt, liebe Kinder, setzt euch neben mich auf diese Bank, ihr seit gewiß recht müde.“

Die Kinder bedurften wirklich der Ruhe, und als sie sich gesetzt hatten, fuhr die Tante fort: „Ei, ihr seid ja recht sorgfältig gekleidet und habt euch auch hübsch reinlich gehalten, das liebe ich sehr! Die Reinlichkeit ist eine Zierde für jedermann. Sie ist eine der Haupttugenden guter Kinder und ein reinliches Kind ist überall willkommen. Was helfen denn auch den Kindern schöne neue Kleider, wenn sie von ihnen nicht reinlich gehalten und in Acht genommen werden. Ich könnte darüber noch vieles sprechen, fasse mich aber gern kurz und erzähle am liebsten Geschichten, deren Inhalt sehr belehrend ist, wenn man aufmerksam zuhört.“

„O liebe Tante Fabula,“ rief Auguste, „Hermann und ich wollen gern aufmerksam zuhören, bitte, bitte erzählen Sie uns.“ „Recht gern, liebe Kinder. Kennt ihr die Geschichte von der Katze und dem Pudelhund?“ — „Nein,“ riefen Beide zugleich, „wir möchten sie aber gern hören.“ — „Also merkt wohl auf.“

Die Katze und der Pudelhund.

(Unreinlichkeit.)

Ein Kätzchen und ein Pudelhund
Von jeher gut bekannt,
Die gingen einst vor langer Zeit
Zusammen über Land;
Der Pudel mit gelocktem Haar,
Das Kätzchen aber, wie es war.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/24320